

Rue de la Dent-Blanche 20  
1950 Sion-Sitten

Tél. : 027 603 67 00  
: 079 513 28 67  
Fax : 027 603 67 24  
E-mail : nicole.bayard@rsv-gnw.ch

## Medienmitteilung

### **Die Geriatrie zügelt von Gravelone nach Siders und Martinach – Stand des Projektes und praktische Infos**

**Sitten, 20. Juni 2006 – Der Staatsrat des Kantons Wallis hat Ende März 2006 entschieden, das Geriatriespital Gravelone in Sitten zu schliessen und die Geriatrie auf die Standorte Siders und Martinach zu verlegen. Für die Verantwortlichen vor Ort stellt die Umsetzung dieser Entscheide eine grosse Herausforderung dar. Ab dem 3. Juli 2006 werden im Spital Gravelone keine Patienten mehr aufgenommen. Ende August 2006 ist das Spital Gravelone geschlossen.**

Die Entscheidungen des Staatsrates Ende März 2006 sehen eine neue Organisation der Geriatriepflege im Mittelwallis vor: das Spital Gravelone wird geschlossen und in ein Alters- und Pflegeheim umgebaut. Die Verantwortlichen des GNW sollen neu die Palliativpflege anbieten, und ihre geriatrischen Aktivitäten auf die Standorte Siders (Spital und Klinik Sainte-Claire) und Martinach konzentrieren.

#### **Organisation des Projektes**

Unmittelbar nach der Kommunikation der staatsrätlichen Entscheide haben sich die Verantwortlichen des Spitalzentrums Mittelwallis eine Projektstruktur gegeben, mit Schwerpunkten in den Bereichen « Personalmanagement », « Infrastruktur Siders / Martinach », « Administration » und « Organisation der Geriatriepflege ». Der Leiter des Projektes, René-Pierre Paladini, stellvertretender Leiter der Geriatriepflege in der Klinik Sainte-Claire, präzisiert: „Eine klare Projektstruktur, die Umsetzung des Vorhabens durch die Verantwortlichen vor Ort sowie eine transparente, symmetrische Kommunikation mit den verschiedenen Betroffenen sind die Prioritäten in diesem herausfordernden Projekt.“

#### **Die Zukunft der Mitarbeitenden von Gravelone**

Die 142 Mitarbeitenden des Spitals Gravelone müssen sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. 100 % der Mitarbeitenden ist heute bekannt, wo sie in Zukunft arbeiten werden. Drei Viertel von ihnen können an jenem Ort arbeiten, welcher von Ihnen als erste Wahl angegeben wurde. Zahlreiche Informationsveranstaltungen, Gespräche,

persönliche Briefe, Besuche am neuen Arbeitsort, etc., prägten die letzten Monate. Die Gewerkschaften sind im Steuerungsausschuss des Projektes vertreten.

## Die Herausforderungen der Infrastruktur, der Administration und der Pflege

Zunächst galt es, in den Spitälern Siders und Martigny für die (zusätzlichen) Geriatriebetten Raum zu schaffen. Später müssen die Räumlichkeiten den Bedürfnissen der Geriatriepflege angepasst werden. Einer Anpassung bedürfen auch die Patientenadministration, die Buchhaltung, die Informationssysteme, die Prozessabläufe, etc. Die Arbeitsgruppe „Geriatriepflege“ kümmert sich um die zukünftige Organisation in medizinischer, pflegerischer und paramedizinischer Hinsicht, in der Gesamtschau aller Geriatriestandorte des Mittel- und Unterwallis. Neue Teams, neue Arbeitspläne, neue Bereitschaftsdienste und Sprechstunden-Rhythmen, das Angebot der Geriatrie in der Übergangsphase, etc., sind Stichworte, welche diese Gruppe beschäftigen. Schliesslich müssen Einheiten der Palliativmedizin geschaffen werden – jene aktive und umfassende Pflege, welche sich in den Dienst derjenigen Kranken stellt, welche nicht (mehr) geheilt werden können.

## Die wichtigen Daten

<b>3. Juli</b>	Ende der Patientenaufnahme im Spital Gravelone (progressive Schliessung des Spitals)
<b>10. Juli</b>	Erste Patientenaufnahmen Geriatrie im Spital Siders
<b>31. Juli</b>	Erste Patientenaufnahmen in der neuen Geriatrieeinheit des Spitals Martinach
<b>August</b>	Verlegung der Kranken von Gravelone nach Siders respektive Martinach
<b>Ende August</b>	Schliessung des Spitals Gravelone und Beginn der Umbauarbeiten für das neue Alters- und Pflegeheim

## Organisation der Geriatrie im welschen Kantonsteil

Das Spitalzentrum Mittelwallis (CHCVs) bietet die Geriatrie in Siders und in Martinach an. Neben der Klinik Sainte-Claire in Siders werden nun auch im Spital Siders Geriatriepatienten gepflegt. Die Geriatrieabteilung in Martinach wurde erweitert.

Das Spitalzentrum Chablais praktiziert die Geriatrie in Saint-Maurice, in der Klinik Saint-Amé, in enger Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Institutionen des Valais Romand (IPVR) für den Bereich der Psychogeriatric.

Die Chefärzte der Geriatrie der Unterwalliser Spitalzentren arbeiten zusammen und wollen ihre Praktiken harmonisieren. Beide profitieren von der Unterstützung durch die IPVR zur Pflege von psychisch kranken älteren Menschen.

## **Wahl des Spitalortes : Siders oder Martinach ?**

Der Grossteil der Einweisungen von Patienten nimmt der behandelnde (Haus-)Arzt vor. Wenn immer möglich erfolgt die Hospitalisierung von Geriatriepatienten am vom Patienten und seinen Angehörigen bevorzugten Ort. Als weitere Kriterien dienen: der Grad der Dringlichkeit, der Grund der Spitaleinweisung, der Bedarf an medizinisch-technischen Geräten sowie die Kapazitäten der beiden Spitäler.

*Das Gesundheitsnetz Wallis (GNW) besteht aus den Institutionen Spital Brig, Spital Visp, Hôpital de Sierre, Clinique St. Claire (Sierre), Centre Valaisan de Pneumologie (CVP), Hôpital de Sion, Hôpital de Martigny, Clinique St. Amé (St-Maurice) und Institut Psychiatrique du Valais Romand (IPVR). Das Ergebnis des Walliser Teils des Hôpital du Chablais (Aigle, Monthey) fliesst in die Rechnung des GNW ein. Seit dem 1. Januar 2004 ist das GNW für den Vollzug der kantonalen Spitalplanung verantwortlich und leitet die öffentlichen und als gemeinnützig anerkannten Spitäler und medizinisch-technischen Institute des Kantons Wallis (ICHV). In den drei Spitalzentren Oberwallis, Mittelwallis und Chablais arbeiten rund 4'200 Personen.*

---

***Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:***

***Dr. Nicole Bayard, Kommunikationsverantwortliche GNW, 079 / 513 28 67***